

Kolping Magazin



Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

02 · 2015

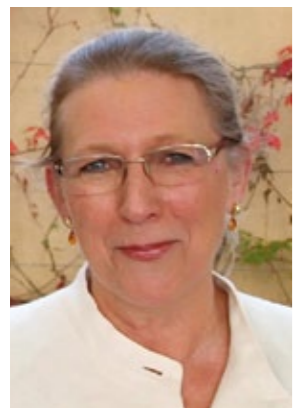


■ **Schwerpunkt**
Weltweites Netz
der Partnerschaft

■ **Präventionsordnung**
Neue Rubrik auf der
Homepage

■ **Diözesanverband**
Danke Angelika Kuchlbauer,
Willkommen Michaela Vollei

■ **Kolpingsfamilien**
Berichte aus Traunstein,
Olching, Waging, u.a.



Danke Angelika Kuchlbauer!

Angelika Kuchlbauer wird zum 1. September in die Ruhephase der Altersteilzeit gehen

Mit ihnen habe ich gar nicht gerechnet, ich wollte eigentlich zur Frau Kuchlbauer – Diese Antwort bekam ich häufig, wenn ich selber mal ans Telefon oder die Tür gegangen bin. Und ich habe mich über diese Aussage jedes Mal gefreut. Denn

sie zeigt, was Frau Angelika Kuchlbauer seit dem 1. April 2002 geleistet hat: Mit Geradlinigkeit, viel Verständnis und Freundlichkeit nach allen Seiten war sie die Anlaufstelle für alle, die irgendetwas vom jeweiligen Diözesan- und Landespräses wollten. Und sie hat nicht nur weitergegeben, sie hat erledigt, sich erkundigt, angepackt, vermittelt. Ich konnte mich in den vergangenen Jahren darauf verlassen, dass ich zur rechten Zeit am rechten Ort

mit den richtigen Unterlagen war. Diese Tatsache hat ein ehemaliges Mitglied der Diözesan- und Landesleitung der Kolpingjugend zu der Aussage gebracht: So jemanden wie die Frau Kuchlbauer brauche ich später auch mal. Leider, aber verdient, geht Frau Kuchlbauer zum 1. September in die Ruhephase der Altersteilzeit. Für die geleistete Arbeit, aber mehr noch für das gute Miteinander, das Verständnis für die unterschiedlichen Arbeitsweisen, für die immer spürbare Bereitschaft sich auch auf Neues einzulassen, und ich denke für alle, die mit ihr zu tun hatten, danke ich Frau Kuchlbauer von Herzen und wünsche ihr für ihren neuen Lebensabschnitt, der sich verstärkt um die sich vergrößernde Familie drehen wird, alles erdenklich Gute und Gottes Segen!

Präses Msgr. Christoph Huber



Willkommen Michaela Vollei!

Das frisch gewählte Mitglied des Diözesanvorstands stellt sich vor

Bei der letzten Diözesanversammlung im April in Rosenheim wurde ich in den Diözesanvorstand gewählt. Ich bin 50 Jahre alt und arbeite seit meinem Studienabschluss als Sozialpädagogin und Familientherapeutin.

Mitglied bei Kolping bin ich schon seit meiner Jugend. Zu meinen Jungkolpingzeiten war

ich in meiner Kolpingsfamilie als Gruppen- und Jungkolplingleiterin sowie auf Diözesanebene als Freizeit- und Kursleiterin aktiv. Nach einer längeren Pause engagiere ich mich nun seit einigen Jahren wieder ehrenamtlich bei Kolping in der Kommission „Familie und Lebenswege“ sowie in der Kommission „Frauen“. Im letzten Herbst wurde ich von der Vollversammlung des Diözesanrates als Vertreterin für unseren Diözesanverband in das Frauenforum der Frauenseelsorge gewählt.

In einer vom Kolpinggeist beseelten Familie aufgewachsen stand Familie für mich schon immer an oberster Stelle. Es ist mir daher ein großes Anliegen, Menschen zusammen zu bringen und verschiedene Generationen miteinander zu vernetzen. Dafür und auch für die Belange unserer Kolpingfrauen möchte ich mich von ganzem Herzen einsetzen und so freue ich mich schon auf die Mitarbeit im Diözesanvorstand und damit auch auf die Begegnungen mit Ihnen/ Euch.

Michaela Vollei, Diözesanvorstandsmitglied

Schwerpunkt **Weltweites Netz der Partnerschaft:**

Bereits seit 25 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Diözesanverband München und Freising und dem Kolpingwerk Ecuador (S. 3). Mehr über die Verbindung der Kolping Bildungsagentur zu Ecuador auf S. 8. Doch nicht nur in Ecuador, auch in Indien und im Kongo engagieren sich Kolpingsfamilien aus der Diözese. Mehr dazu auf S. 6.

Impressum

Herausgeber: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising
Adolf-Kolping-Str. 1, 80336 München
Tel.: 089 / 5999 69 50

Redaktion: Werner Attenberger, Judith Henle

Gestaltung: Karin Hirl Print Web Foto Design

Bildnachweis: S. 1, 2: Kolpingwerk Diözesanverband, Privatarchiv;
S. 3, 4, 5, 9: Kolpingwerk Diözesanverband; S. 6, 7: Archive der Kolpingsfamilien/Bezirke; S. 8: Kolping Bildungswerk;
S. 10: © Rawpixel / Fotolia.com

Ernennungen zum Präses / zur Geistlichen Leitung

Diakon Harald Schillmeier, KF Siegsdorf

Christina Fraunhofer, KF Trostberg-Schwarzau

Pfarrer Quirin Strobl, KF Inzell

Pfarrer Robert Baumgartner, KF Rohrdorf

Geistlicher Impuls

Zwei Menschen warten an einer deutschen Bushaltestelle. Sie werden ungeduldig, weil der Bus zu spät ist, sie haben Termine, werden nervös, telefonieren hektisch durch die Gegend...

Zwei Menschen warten an einer ecuadorianischen Bushaltestelle. Sie setzen sich, reden miteinander über Gott und die Welt...

Typisches Verhalten, und da wünschen sich die Einen manchmal, dass es wie bei den Anderen wäre. Und da kommen manche auf den irrigen Glauben, Partnerschaft bedeutet, ich muss möglichst viel vom anderen übernehmen, oder ich bringe ihm etwas, was ich habe, und er oder sie nicht. Und auch wenn das auf Gegenseitigkeit beruhen mag, es bleibt doch letztlich jeder bei sich. Im Ideal oder im Unvermögen.

Christliche Partnerschaft zielt darauf ab, dass wir uns der gemeinsamen Berufung bewusst werden, die wir

von Gott erhalten haben: Die Welt nach den Gesetzmäßigkeiten seines Reiches zu gestalten. Da hat keiner dem anderen etwas voraus, aber jeder hat Anteil daran. Diesen Anteil und Beitrag zu entdecken, ihn dankbar anzunehmen und dann auch nach Kräften etwas davon zu übernehmen, das ist Partnerschaft auf das Reich Gottes hin. Da gibt's kein Oben und Unten, keine Lehrenden und Belehrteten, da gibt es gemeinsam Suchende und Versuchende, manchmal gemeinsam Scheiternde und hoffentlich oft gemeinsam ans Ziel Kommende.

Auf gute Partnerschaft in unseren Kolpingsfamilien, im Diözesanverband, in der weltweiten Verbundenheit des Internationalen Kolpingwerkes und natürlich mit unseren Freunden in Ecuador! *Präses Msgr. Christoph Huber*



Partnerschaft mit dem Kolpingwerk Ecuador

Ein Kurzportrait über die Entstehung sowie über aktuelle Projekte

Hans Stadler, Diözesanpräses von 1981 bis 1999, war der Motor der internationalen Partnerschaftsarbeit im Kolpingwerk München und Freising. Vor 25 Jahren griff er die Anregung von Kardinal Wetter auf, den Kolpinggedanken nach Ecuador zu bringen. Viele Kolpingschwestern und -brüder trugen seitdem dazu bei, dass sich aus den kleinen Samenkörnern ein starker Verband entwickelte.

Ebenso erfreulich ist, dass sich parallel zur Aufbauarbeit auch eine intensive und gleichberechtigte Freundschaft zwischen den Kolpingern in Ecuador und unseren Verbandsmitgliedern entwickelte. Diese Freundschaft wurde durch gegenseitige Besuche ausgebaut. Stolz und dankbar stellen wir fest, dass unsere Partnerschaft lebt. Mit Freude erwarten wir anlässlich der 25-jährigen Partnerschaft in diesem Jahr eine größere Gruppe unserer Kolpingfreunde bei uns im Erzbistum.

Allen, die in den 25 Jahren zur Umsetzung dieses großen Werks beitrugen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Wir danken allen, die sich für die Arbeit in Ecuador interessieren, Referenten in die Kolpingsfamilien einladen, sich selbst auf den Weg nach Ecuador machen. Vor allem sagen wir an dieser Stelle auch allen "Vergelt's Gott", die diese Arbeit so großzügig mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützen.

Aus den Anfängen hat sich ein vielfältiger, bunter und aktiver Verband in Ecuador entwickelt. Hauptziele sind:



- Aufbau des Gemeinwohls im christlichen Sinn sowie einer sozialen Gesellschaftsordnung.
- Die berufliche Befähigung der Mitglieder im Verband, um die persönlichen Lebensverhältnisse zu verbessern.
- Die Befähigung der Mitglieder, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben einzumischen und vor Ort Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen. Diese Arbeit wird in verschiedenen Projekten unterschiedlich umgesetzt:

Ausbildungszentren COOK – Quito und Manabí:

Die Ausbildungsstätten für Erwachsene befinden sich im Kolpinghaus Quito und im Kolpinghaus in Portoviejo/



Manabí. Die Ausbildung zum Koch dauert 12 Monate. Der Ausbildungskurs für Bäckerei und Konditorei dauert 9 Monate. Die Zentren bieten verschiedene Kurzzeitkurse zu speziellen Themen der Gastronomie an. Am Ende der Langzeitkurse erhalten die Kursteilnehmer ein Zertifikat, das vom Erziehungsministerium anerkannt und gegengezeichnet ist.

Im COOK Manabí werden weitere Kurse angeboten, die allen Interessierten offen stehen: Englisch, Deutsch, Computerkurse, Internet, sowie Nachhilfekurse für Kinder in der Grund- und Hauptschule.

Unidad Educativa Kolping – Santo Domingo:

Im Schulzentrum Santo Domingo werden Kinder ab der 1. Klasse bis zum Abschluss des Colegios nach der 12. Klasse beschult. Mit dem Abitur ist eine technische Ausbildung als Mechaniker bzw. Elektroniker und ein entsprechender Abschluss (Bachillerato) verbunden.

Spar- und Kreditgenossenschaft – Portoviejo / Manabí:

Diese kleine, vom Staat 2012 offiziell anerkannte Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt, die Kolpingsfamili-

en zum Sparen zu motivieren und ihnen kleine Kredite zur Verfügung zu stellen. Mit Hilfe der Kredite werden Projekte zur Aufstockung der Familieneinkommen finanziert. Eine Mitgliedschaft in der Genossenschaft ist an die Kolping-Mitgliedschaft gebunden.

Schuh- und Lederwerkstätte – Ambato / Tungurahua

Der Kleinbetrieb wurde von vier im Schuhmacherhandwerk bewanderten Mitgliedern gegründet. Sie fertigen handgemachte Schuhe für den Verkauf in der Region Ambato wie auch landesweit über das Kolpingnetzwerk.



Hotel Casa Kolping und Bistro Kolping – Quito

Im Kolpinghaus Quito ist ein Hotel untergebracht, das im Mittelklassebereich Unterkunft und Verpflegung für Gruppen und Einzelreisende anbietet. Das Haus verfügt über 25 Betten in 15 Zimmern mit Fernseher, Internet, bewachten Parkplätzen und Dachterrasse.

Ebenfalls im Kolpinghaus befindet sich ein Restaurant, das neben dem Frühstück für die Hotelgäste auch ein Mittagessen für externe Gäste anbietet.

Im Hotel wie auch im Restaurant sind überwiegend Frauen angestellt, die aus benachteiligten Familien mit sehr geringem Familieneinkommen stammen. Damit leistet Kolping auch einen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Mitglieder.

Arbeit in den Kolpingsfamilien

Neben den Projekten wird der Kolpinggedanke vor allem in den Kolpingsfamilien vor Ort umgesetzt. Derzeit arbeitet Kolping in den Provinzen Pichincha, Chimborazo, Santo Domingo de los Tsáchilas, Tungurahua und Manabí. Die Mitglieder engagieren sich auch in ihren Pfarreien und übernehmen Verantwortung im kirchlichen sowie kommunalen Bereich entsprechend der örtlichen Gegebenheiten.

Die Kolpingjugend arbeitet unter anderem in der Pastoral Juvenil auf Diözesanebene wie auch im Nationalverband mit. Viele Jugendliche nutzen das Angebot von Kolping, sich weiter zu bilden und die Chancen für einen beruflichen Fortschritt zu nutzen.

Alfred Maier, Diözesangeschäftsführer



160 Jahre KF Rosenheim sowie 25 Jahre Partnerschaft mit dem Kolpingwerk Ecuador

Dieses Jahr lud die Kolpingsfamilie Rosenheim anlässlich ihres Jubiläums zur Diözesanversammlung am Samstag, 25. April, ins Pfarrheim Heilig Blut ein. Etwa 150 Delegierte in der Erzdiözese folgten der Einladung und feierten das 160-jährige Bestehen. Die Oberbürgermeisterin von Rosenheim, Gabriele Bauer, würdigte in ihrem Grußwort besonders das Engagement des Jubilars, der das gesellschaftliche Leben mit Aktionen und Einrichtungen, wie z.B. dem Repair-Café, mitgestaltet. Im Festgottesdienst mit Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber, Ordinariatsdirektor Msgr. Thomas Schlichting, Bezirkspräses Georg Neumaier und dem gastgebendem Dekan Daniel Reichel thematisierten die Zelebranten ebenso die 25-jährige Partnerschaft zwischen dem Diözesanverband und dem Kolpingwerk Ecuador. Im anschließenden Studienteil widmete sich Peter Schwab, Projektreferent

für Lateinamerika, der Partnerschaft und zitierte Adolph Kolping mit „Wenn man Freud und Leid miteinander teilt, wächst man zusammen“. Er ermutigte, die gewachsene Partnerschaft fortzuführen. Das Kolpingwerk sehe Partnerschaft als dauerhafte Beziehung, in der man sich den gemeinsamen Herausforderungen stellt. Weiter betonte er „die Nöte der Zeit lehren uns – nutzen wir unseren Stellenwert in der Gesellschaft“. Im Konferenzteil am Nachmittag wählten die Delegierten ihren stellvertretenden Diözesanvorsitzenden Heinz Diehl und ihre weiteren Vorstandsmitglieder Inge Lösch und Leonhard Hauptner für eine weitere Periode im Amt. Frau Michaela Vollei zog als neues weiteres Mitglied in die Vorstandschaft ein.

Judith Henle, Diözesanreferentin & Michael Reindl, Jugendreferent

Josef Schutzfest 2015

Das Kolping-Bildungswerk feiert mit dem Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg sein 40-jähriges Jubiläum

Im Rahmen des Josef Schutzfestes des Kolpingwerkes Diözesanverband München und Freising beging das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. am Donnerstag, 30. April, sein Jubiläum. Der Festakt fand an einem eher ungewöhnlichen Ort statt, nämlich in den Werkstätten von Kolping Gartenbau in Feldmoching. Gespannt waren die versammelten Festgäste auf die Festansprache von Generalpräses Msgr. Ottmar Dillenburg. Er zog in seiner Ansprache Parallelen zwischen dem heiligen Josef und dem seligen Adolph Kolping: „Beide gingen zu den Armen der Gesellschaft und versuchten ihnen zu helfen und ihre Situation zu ändern. Für Adolph Kolping war der Ansatz für Veränderung das Thema Bildung“, erklärte er und leitete somit zum Jubiläum des Trägers über. Sein Dank galt dem Kolping-Bildungswerk mit all seinen MitarbeiterInnen für ihr Engagement. Im Anschluss stellten Vertreter des erweiterten Führungskreises des Bildungsträgers zusammen mit dem Generalpräses in einer abwechslungsreichen Diskussionsrunde das viel-

fältige Engagement im Bildungsbereich vor.

Einen künstlerischen Akzent setzte „Variete und Work“, ein Projekt von und mit Jugendlichen der Kolping Bildungsagentur. Das Projekt wurde von der DAB-Bank als „Projekt des Monats“ ausgezeichnet. Roland Keller, Vorsitzender der Kolpingsfamilie München-St. Korbinian und Mitarbeiter der DAB-Bank, setzte sich für die Auszeichnung des Projekts ein und überreichte einen Scheck über 2.000 €.

Bevor der Festakt im gemütlichen Beisammensein ausklang, stellte Norbert Büker, Verwaltungsratsvorsitzender des Kolping-Bildungswerkes, die eigens für das Jubiläum erstellte Festschrift „gestern-heute-morgen“ vor. Alfons Fischer, langjähriger Lehrer der Adolf-Kolping-Berufsschule, beteiligte sich maßgeblich an der Erstellung der Chronik. Für sein Engagement erhielt er die Ehrennadel des Diözesanverbandes.

Michael Reindl, Jugendreferent



Partnerschaftsgebet

*Dios Todopoderoso,
Tú convocas a hombres y mujeres del mundo a ser como una sola familia.
En la oración y en la vida diaria estamos unidos con todos los hombres y mujeres del mundo especialmente con nuestras hermanas y hermanos en Ecuador.
Pensamos en los demás, ayudamos a los demás y oramos por los demás.
Te rogamos Señor que abras nuestros corazones y nuestros pensamientos para hacer fructifera esa amistad con nuestras obras y concede a nuestra tierra y a nuestra gente ese espíritu de fe, esperanza y amor, que nos has prometido y entregado por tu hijo Jesucristo.
Así exclamamos a ti Dios Nuestro, por Jesucristo y el Espíritu Santo.
Amén.*

*Guter Gott,
Du ruft die Menschen auf der ganzen Erde zu einer Menschheitsfamilie zusammen.
In Tat und Gebet sind wir verbunden mit den Menschen auf der ganzen Welt, besonders mit unseren Schwestern und Brüdern in Ecuador.
Wir denken aneinander, helfen einander, beten füreinander.
Wir bitten Dich, weite unsere Herzen und Gedanken durch diese Freundschaft und schenke durch weltweite gegenseitige Solidarität unserer Erde immer mehr den Geist von Glauben, Hoffnung und Liebe, den dein Sohn uns verheißt und gebracht hat.
So rufen wir zu Dir unserem Gott, durch Jesus Christus im Heiligen Geist.
Amen.*

Hinweis

Seit Mitte März 2015 setzt der Diözesanverband die Präventionsordnung des Erzbischöflichen Ordinariats zur „Prävention sexualisierter Gewalt“ um. Alle Ebenen (Diözesanverband, Bezirksverband, Kolpingsfamilie) unterliegen dieser Ordnung. Wichtig ist, dass wir als Verband geschlossen ein Zeichen gegen sexua-

lisierte Gewalt setzen und die Ordnung auch zeitnah umsetzen. Infos und Unterlagen findet Ihr unter www.kolpingwerk-dv-muenchen.de/-miteinander-achtsam-leben. Bei Fragen kontaktiert Judith Henle (Diözesanreferentin), Alexandra Schreiner-Hirsch (Familienreferentin) oder Michael Reindl (Jugendreferent).



■ Traunstein

Partnerschaft in Indien

staates Tamil Nadu. Das Kinderheim wird von Ehrenamtlichen des Sozialfürsorgevereins des Dorfes Pudur geleitet und ist derzeit die Heimat für 37 Kinder, 13 davon sind behindert.

Christa Sammer machte sich zum vierten Mal auf den Weg, um den Kontakt vor Ort zu pflegen und zu vertiefen. Dabei besuchte sie Fr. Antony Raj, den Nationalpräses des Kolpingwerkes India. Fr. Antony Raj und seine MitarbeiterInnen präsentierten ihr die Arbeit des indischen Kolpingwerkes. Anschließend

besichtigte Christa Sammer den im Aufbau befindlichen Heilkräutergarten sowie das Grundstück, auf dem ein Bildungszentrum für Kolpingmitglieder errichtet wird.

Für Christa Sammer kamen die Informationen zum richtigen Zeitpunkt, da sich in Pudur derzeit eine Frauengruppe formiert. Ihr Wunsch wäre, dass sich für die 30 jungen Frauen eine Zusammenarbeit und Betreuung durch Kolping India ergibt.

*Christa Sammer,
Sprecherin Leitungsteam*

■ Olching

Partnerschaft im Kongo

Josef Aicher war von 1967 bis 1978 Kaplan in Olching. Als er sich 1978 entschloss, als Missionar und Entwicklungshelfer in den Kongo zu gehen, entstand in der Kolpingfamilie Olching der ‚Aicher Kreis‘, welcher die Arbeit von Josef Aicher seit nun 37 Jahren unterstützt. Im Oktober 2014 ereilte uns per Brief ein Hilferuf von Josef Aicher. In seiner Gemeinde Yaloya im Kongo breitet sich eine schwere Form der Malaria aus, die bereits etwa 800 Kindern das Leben gekostet hat. In seinem Brief berichtet er: „Ich kam zu einer Mutter, die auf der Strohmatten am Boden saß, neben ihr das schwer erkrankte Kind. Die Mutter sagte mir: „Sango‘, d.h. Priester, dies ist mein letztes Kind, vier Kinder habe ich schon verloren, wenn dieses Kind auch noch stirbt, nehme ich mir das Leben, denn ich sehe keinen Sinn und keine Freude mehr in meinem Leben.“

Neben einer Spendeninitiative beschloss die Kolpingfamilie, eine Benefizveranstaltung ins Leben zu rufen. Nach wochenlanger Vorbereitung war es am 18. April 2015 soweit. In der Olchinger Mehrzweckhalle brachten Schulen und Vereine mit insgesamt 11 Musikgruppen mit mehr als 150 Sängern und Musikern vor etwa 550 Besuchern ein vielfältiges Programm auf die Beine. Die Bandbreite der Stilrichtungen ging von klassischen Themen über moderne Schlager und Hits bis hin zu volkstümlicher Musik. Der Erlös beläuft sich auf ca. 11.500 €. Folgende Aktivitäten der Malariahilfe werden damit unterstützt:

- Kauf von Moskitonetzen inkl. Transport
- Beschaffung und Transport von Medikamenten, inkl. labortechnischer Unter-



suchung von Proben (es besteht das Risiko, dass gepanschte Ware im Kongo verkauft wird)

- Übernahme von Kosten für die medizinische Unterstützung, sowie Ausbildung vor Ort
- Unterstützung beim Aufbau einer Schule für Krankenpfleger in der Diözese Bokungu-Ikela
- Auf- und Ausbau von Krankenstationen, sowie Ergänzung der medizinischen Ausrüstungen

Olchinger Firmen und Gewerbetreibende lieferten durch Sponsorpakete und Bereitstellung von Dienstleistungen und Material einen wesentlichen Beitrag zum Ergebnis. Dank geht auch an die ca. 50 HelferInnen (inkl. Stadtverwaltung und Bauhof), die der Kolpingfamilie tatkräftig halfen. Nicht nur die Gemeinschaft der Kolpingfamilie ist während der Aktion zusammengewachsen, sondern auch die Stadt Olching: Jeder Verein, jede Schule ist bisher für sich alleine aufgetreten. Diese übergreifende Veranstaltung zeigt, was in der jungen Stadt Olching für ein künstlerisches Potential vorhanden ist.

Karlheinz Frey, Pressesprecher

■ Erding

Berichtigung Vorstand

Das im letzten Kolping Magazin abgedruckte Bild zum Bericht „Neuer Bezirksvorstand Kolping Erding“ (S. 7) gehört zum Pressebericht über den Kolpinggedenktag in Erding. Hier nun das Foto der aktuellen Bezirksvorstandschaft.



v.l.n.r.: Heinz Deimer, Helga Geißler, Sabine Reiter, Bernhard Drexler, Stephan Adelsberger

■ Waging am See

150-jähriges Jubiläum

Nach monatelangen Vorbereitungen konnte die Kolpingfamilie Waging am 26. April ihr 150-jähriges Bestehen begehen



schon die Nachfolger für die Waginger Kolpingfamilie, wenn diese ihr 200-jähriges Jubiläum feiert.“

Anschließend erwartete die Gäste ein buntes Programm im Strandkurhaus: Willi Streitwieser-Schrott hieß in gereimten Worten willkommen. Durch den Nachmittag führte Helmut Loipfinger. Auch die weiteren Mitwirkenden legten sich ins Zeug: Der Jugendsingkreis, das „Alpensängerterzett“, die Kolpingjugend mit ihrem „Jumpstyle“ und das Gesangsduo bestehend aus Willi Streitwieser-Schrott und Helmut Loipfinger. Die Bauchtanzgruppe – einzigartig im internationalen Kolpingwerk – erntete mit ihrem orientalischen Flair viel Beifall. Bürgermeister Herbert Häusl, Diözesanvorsitzender Werner Attenberger

sowie Wolfgang Simon, Mitglied des Bundesvorstands in Köln, sprachen der Kolpingfamilie Dank und Anerkennung für ihr Engagement aus. Für 25-jährige Kolpingstreue wurden Anna-Luise Domann, Rosa Roeder und Karl Harant geehrt. Aus der Theatergruppe wurden Helmut Loipfinger, Margit Weinmann und Wiggerl Stief ausgezeichnet. Im Namen der Vorstandschaft und der Mitglieder überreichte 2. Vorsitzende Anna-Luise Domann an Willi Streitwieser-Schrott für seinen unermüdlichen Einsatz ein kleines Präsent. Präses Pfarrer Andreas Ager bedankte sich in seinem Schlusswort bei allen Beteiligten mit den Worten „den Mutigen gehört die Zukunft“.

Willi Streitwieser-Schrott, Vorsitzender

■ Mittenwald

Jahrzehnte im Einsatz

Ein Mitglied der Mittenwalder Kolpingfamilie wird geehrt

Sechzig Jahre seines Lebens hat Lothar Glaß der Kolpingfamilie gewidmet.

Zwischen 1972 und 1989 hat er ehrenamtlich alle Vorstandsposten bekleidet, sich im Bezirk als Vorstand und als Kassier zur Verfügung gestellt und in Mittenwald vor genau 40 Jahren die

Altpapier- und Altkleidersammlung ins Leben gerufen. Der Erlös dieser Altpapiersammlungen, die seitdem zweimal jährlich durchgeführt werden, ermöglicht zahlreiche Spenden für die Pfarrei und den Ort Mittenwald.

Für dieses Werk bekam Lothar Glaß bei der Generalversammlung vom 1. Bürger-



v.l.n.r.: Bürgermeister Adolf Hornsteiner, Lothar Glaß, 1. Vorsitzender der KF Mittenwald Hermann Hornsteiner

meister Adolf Hornsteiner die Goldene Bürgermedaille verliehen.

Steffi Weineisen, Chronistin

■ Waldkraiburg

Einsatz für Ausbildung

Kolpingfamilie Waldkraiburg spendet für die Ausbildung von Jugendlichen und alleinerziehenden Frauen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Kolpingfamilie Waldkraiburg übergaben Vorsitzender Günter Ebenbeck und Kassierin Helene Borgfeldt einen Scheck in Höhe von 1.500 € an Luise Ruhland, stellvertretende Diözesanvorsitzende. Zielgruppe sind Jugendliche zwischen



14 und 25 Jahren und alleinerziehende Frauen in Portoviejo / Manabí (Ecuador). Diese Übergabe verdeutlicht, wie Kolpingfamilien aus der ganzen Diözese zum Gelingen der Partnerschaft mit Ecuador beitragen.

*Helene & Walter Borgfeldt,
Vorstandschaft*

Jugendliche sehen über den Tellerrand hinaus

Der Ecuador AK der Kolping Bildungsagentur stellt sich vor



Nicht nur der Diözesanverband München und Freising, auch das Kolping-Bildungswerk München und Oberbayern e.V. setzt sich für die Partnerschaft mit dem Kolpingwerk Ecuador ein. Ein gutes Beispiel dafür ist der Ecuador AK der Kolping Bildungsagentur, welcher sich aus einer Betriebsversammlung heraus im September 2011 gründete. Seitdem besteht der Arbeitskreis, der sich besonders um die Verbindung zwischen den Jugendlichen aus München, Freising und der Jugendgruppe in Ecuador kümmert.

Seit dem Beginn des Ecuador AK haben wir mehrere Veranstaltungen und Ausstellungen ins Leben gerufen. Unsere letzte Ausstellung zur Einweihung unserer neuen Räume in Freising im Juli 2014 setzte sich beispielsweise zum Thema „Glück“ aus Arbeiten Jugendlicher des Berufsintegrationsjahres Freising, der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme München und aus Ecuador zusammen. Die Jugendlichen konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und kreierte Plakate, Fotos, Poster und Skulpturen. Diese stellen dar, was Glück für sie bedeutet, was sie glücklich macht oder wann sie das letzte Mal richtig glücklich waren. Einen Auszug dieser Ausstellung konnten auch Delegierte und Gäste der Diözesanver-

sammlung 2015 in Rosenheim bewundern. Besonders wichtig war im Projekt „Glück“, dass die Jugendlichen über ihren Tellerrand hinaussehen können und verstehen, wie andere junge Menschen in anderen Ländern leben. Das ist uns sicher gelungen, Ecuador ist als Land für die deutschen Schüler nicht mehr so abstrakt.

Dank dem digitalen Zeitalter kann Austausch über die Ländergrenzen hinweg besonders einfach stattfinden: Eine extra eingerichtete Facebook Seite gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, miteinander zu kommunizieren. Besonders schön war es, Besuch aus unserem Partnerland empfangen zu können. Zum Beispiel die Organisation einer kleinen Freisingtour und der Austausch über die soziale Arbeit in beiden Ländern hat sehr viel Spaß gemacht.

Wir würden uns natürlich auch freuen, wenn ein Schüler- oder Jugendaustausch einmal realisierbar wäre. Wenn Gleichaltrige die Möglichkeit bekommen, sich zu treffen, dann würde schnell klar werden: Trotz der unterschiedlichen Lebensumstände ist Bildung ein zentrales Thema für die persönliche Zukunft.

Katja Schäfer, Ecuador AK der Kolping Bildungsagentur



03. Oktober 2015

„Einheit im Glauben“

Diözesanwallfahrt 2015

Wir laden alle Kolpingsfamilien, Kolpingmitglieder und Freunde ganz herzlich zur Kolping-Diözesanwallfahrt am Samstag, den 03. Oktober 2015, nach Altomünster ein. Unsere ecuadorianischen Gäste werden gemeinsam mit uns wallfahren. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit Diözesanpräses Msgr. Christoph Huber wird es Gelegenheit zum Mittagessen geben. Den Abschluss bildet eine Andacht.

Veranstalter: Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising e.V.

Ort: Altomünster

Anmeldeschluss: 04.09.2015

13. – 15. Oktober 2015

„Mit Kolping gesund älter werden“

Begegnungstage

Für alle Interessierten bietet die Kommission 60+ Begegnungstage in Eichstätt an. Wir werden die Gegend mit Wanderungen erkunden. Wer an den Wanderungen nicht teilnehmen kann, darf die Zeit auch im Haus verbringen und die Ruhe genießen. Am Mittwoch werden wir im Rahmen eines Vortrages Möglichkeiten aufzeigen, wie das Alter gesund (Ernährung, Bewegung, Entspannung) gestaltet werden kann.

Die Tage werden mit Morgenlob und Abendlob, die wir selbst gestalten, eingeraht. Wichtige Bestandteile werden auch religiöse Impulse und Zeit für Freizeit sein.

Leitung: Ferdinand Specht und Luise Ruhland, beide Kommission 60+

Kosten: nur Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet

€ 110,- pro Person im EZ
€ 100,- pro Person im DZ
zzgl. € 20,- Verwaltungsgebühr für Nichtmitglieder

Termin: 13.10.15 14:30 Uhr bis 15.10.15 13:00 Uhr

Ort: Kloster St. Walburg, Eichstätt

Anmeldeschluss: 11.09.2015

23., 24. oder 25. Oktober 2015

„Glückliche Kindheit in Deutschland?“

Kooperations-Tages-Seminar

„Wenn ich nur eine Kinderseele glücklich gemacht habe, dann bin ich zufrieden.“ Dieses Zitat der weltberühmten Kinderbuchautorin Astrid Lindgren steht im Kontrast zu den heutigen Debatten in Wissenschaft, Politik und Medien über die Lage der Kinder. Die Frage nach dem „Glück“ der Kinder im Sinne eines ganzheitlichen Wohlbefindens spielt dort keine Rolle. Es dominiert ein funktionaler Blick auf die nachwachsende Generation: Auf die Leistungen in sprachlichen und mathematischen Tests oder die Zahl der Kita-Plätze... Was Kinder in Deutschland wirklich brauchen, um „glücklich“ zu sein, das heißt „ein gelingendes Leben führen zu können“, das wollen wir uns an diesem Wochenende aus verschiedenen Blickwinkeln, mithilfe unterschiedlicher Professionen anschauen, erleben und diskutieren.

Wir laden Sie alle - Paare, Familien, Einzelpersonen (auch Nichtmitglieder möglich) -, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben und sich für das Thema interessieren zu dieser Familienfachtagung herzlich ein!

Für Kinder- und Jugendbetreuung ist gesorgt!

Veranstalter: Hanns-Seidel-Stiftung und Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

Leitung: Alexandra Schreiner-Hirsch, Familienreferentin
Susanna Hofer, Familienforum

Kosten: 10,00 € (inkl. Mittag- bzw. Abendessen, ohne Übernachtung)
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren sind frei.

Termin: 23.10.15 ab 17:30 Uhr, 24.10.15 ganztags oder 25.10.15 bis 12:00 Uhr
Bitte angeben, an welchem Tag Sie teilnehmen möchten!

Ort: Bildungszentrum Wildbad Kreuth



21. November 2015

Fit fürs Vorstandsamt - Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Veranstaltung in Kooperation mit dem Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk Diözesanverband Augsburg

Bei diesem Modul sollen die wichtigen Medien der Öffentlichkeitsarbeit und deren Arbeitsweise bzw. Möglichkeiten der Nutzung kennengelernt und konkret eingeübt werden. Zudem wird der Stellenwert einer effektiven Öffentlichkeitsarbeit reflektiert.

Folgende Inhalte sind geplant:

- Image eines Vereins
- Pressearbeit
- Corporate Identity und Corporate Design
- Medienkompetenz
- Neue Medien und deren Einsatz
- Networking

Referenten: Mitglieder der Fachgruppe Medienarbeit im Kolpingwerk Diözesanverband München und Freising

Kosten: 20 € für Mitglieder
25 € für Nichtmitglieder (inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen und Tagungsgetränken)

Termin: 21.11.15 09:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Ort: Kolping-Akademie, Augsburg

Anmeldeschluss: 23.10.2015



Erkennen Sie Ihre persönlichen Stärken

Wer seine Stärken, aber auch seine Schwächen kennt, kann in schwierigen Situationen ruhig und besonnen reagieren. Sie erfahren, wie Sie durch die Optimierung Ihrer Kommunikation besser mit Ihren Gesprächspartnern zurecht kommen und optimale Verhandlungsergebnisse erzielen können, egal ob im privaten oder im beruflichen Bereich. Konfliktpotenziale werden bereits im Vorfeld erkannt und beseitigt.

Termin Samstag, 04.07.2015, 09:00-16:00 Uhr

Gebühr 104,00 € für Kolping-Mitglieder (inkl. Fachbuch)

Geistig fit mit Gehirnjogging

In diesem Seminar trainieren wir unsere „kleinen grauen Zellen“. Die Übungen sind leicht in den Alltag übertragbar, der Erfolg dieser wissenschaftlich fundierten Methode lässt sich sogar messbar belegen. Dieses Seminar richtet sich an Schüler/Studenten, die ihre Konzentrations- und Lernfähigkeit verbessern möchten, Berufstätige, die trotz Stress mit bestechender Merkfähigkeit glänzen sollen, und Senioren, die einfach ihr Gehirn und Gedächtnis trainieren wollen.

Termin Dienstag, 07.07.2015, 09:00-12:15 Uhr

Gebühr 40,00 €

Zeitmanagement

In diesem Seminar geht es darum, Zeitdiebe zu erkennen und Schritte gegen sie zu entwickeln. Die gemeinsam erarbeiteten Zeitmanagementtechniken werden Ihnen helfen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Zeit selbstbestimmter einzuteilen.

Termin Dienstag, 07.07.2015, 13:00-16:15 Uhr

Gebühr 40,00 €

Professionell präsentieren mit Pfiff

Im Berufsleben ist es wichtig, den Mitarbeiter/innen, Kunden und der Geschäftsleitung die eigenen Ideen erfolgreich näher zu bringen. Dafür benötigen Sie eine gute Präsentation mit Struktur, angemessenen Medien und die richtige Präsentationstechnik. Sie kennen im Anschluss an das Seminar verschiedene Präsentationsformen, die in der täglichen Berufspraxis Erfolg versprechen.

Termin Mittwoch/Donnerstag, 15./16.07.2015
jeweils 09:00-16:00 Uhr

Gebühr 128,00 € für Kolping-Mitglieder

Effektiver lernen

In diesem Seminar erhalten Sie Tipps, wie Sie sich das Lernen leichter gestalten können. Eine konsequente Anwendung der hier vorgestellten Lernmethoden führt zu schnellerem und effektiverem Lernen.

Termin Montag, 20.07.2015, 18:00-21:15 Uhr

Gebühr 40,00 €

Stimm- und Sprechtraining

In diesem Seminar trainieren Sie, Ihre Stimme effizient und wirkungsvoll einzusetzen. Dadurch profitieren Sie von einem spür- und hörbar souveränem Auftreten und einer deutlich gesteigerten Überzeugungskraft. Das stärkt Ihr Selbstvertrauen und hilft Ihnen ganz entscheidend dabei, vor Publikum zu sprechen.

Termin Mittwoch, 07.10.2015, 09:00-17:00 Uhr

Gebühr 76,00 € für Kolping-Mitglieder

Konflikte erfolgreich angehen

Mit der Gewaltfreien Kommunikation lernen Sie Kommunikation als einen fließenden Prozess, als ein Geben und Nehmen kennen. Dadurch sind Sie in der Lage, verantwortungsvoll mit Ihren Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen, diese mitzuteilen und sowohl im privaten, als auch im beruflichen Bereich Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Lassen Sie sich inspirieren!

Termin Freitag/ Samstag, 23./24.10.2015,
Freitag 17:00-21:00 Uhr, Samstag 09:00-17:00 Uhr

Gebühr 124,00 € für Kolping-Mitglieder

Heute Kollege – morgen Chef

Dieses Seminar bietet Führungswissen zur Vorbereitung auf die Übernahme von Führungsaufgaben an. Der Akzent liegt auf einem kooperativen Führungsstil mit persönlicher Autorität. Zielgruppe dieses Seminars sind Nachwuchskräfte, die sich auf die Übernahme von Vorgesetztenaufgaben und auf ihre Führungsverantwortung vorbereiten möchten sowie Vorgesetzte, die ihre Führungsfähigkeit verbessern wollen.

Termin Dienstag/Mittwoch,
27./28.10.2015
jeweils 09:00-16:00 Uhr

Gebühr 220,00 €
für Kolping-Mitglieder
(inkl. Fachbuch)

Kolping
AKADEMIE

Kontakt

**Kolping-Akademie für Erwachsenen-
bildung gemeinnützige GmbH**
Adolf-Kolping-Straße 1, 80336 München

Tel: 089-599 457-74
akademie@kolpingmuenchen.de
www.kolping-akademie-muenchen.de